



SPERSORHTHAUS
Exklusive Büroflächen

HEALEY & BAKER
040 348 01 82

Das Urteil der höchsten Richter Neuwahlen in Hamburg



Das Hamburgische Verfassungsgericht verordnete eine Wiederholungswahl. Es urteilte in dieser Zusammensetzung: (von links) Rechtsanwalt Jürgen Brüggemann, Senatorin a.D. Eva Leithäuser, Oberverwaltungsgerichtspräsident Wilhelm Rapp, Finanzgerichtspräsident Rudolf Toboll, Oberlandesgerichtspräsident Helmut Plambeck, Bürgerchaftspräsident a.D. Herbert Dax, Rechtsanwalt Jörg Städel-Euler, Rechtsanwalt Wolf-Dieter Hausenschilp. Foto: LITTON

Hamburger Firmen wandern ab

HA Hamburg - Die Industrie-Unternehmen kehren zum Standort Deutschland zunehmend den Rücken, wegen zu hoher Kosten werden sie nach Osteuropa und Südostasien aus. Hamburger Firmen folgen diesem Trend. Nach Phoenix, Biersdorf oder Beiersdorf stellen jetzt auch die Hamburger Unternehmen Jungherr und Still einen Großteil ihrer Produkte im Ausland her. Die gesamte Motorfertigung wird nach Brünn in der Tschechischen Republik ausgelagert.

Schäfer verlässt einer der modernsten High-Tech-Maschinenbauer Europas mit einem westlichen Teilbereich die Harestadt. Doch es kommt noch schlimmer: Still und Jungherr sind keine Einzelfälle, andere Hamburger Unternehmen denken ebenfalls über eine Auswanderung nach, berichtet der Industrieverband Hamburg. **Bericht Seite 31**
Kommentar Seite 2

„Schwerwiegende Demokratie-Verstöße“ bei der CDU Hanseaten müssen nach der Sommerpause zu den Urnen

Von VEIT RUPPERSBERG
Hamburg - Die mehr als 1,2 Millionen wahlberechtigten Hamburger müssen bald wieder ihre Stimme abgeben. Das Hamburgische Verfassungsgericht erklärte gestern die Bürgerschaftswahl vom 2. Juni 1991 für ungültig und ordnete eine Wiederholungswahl an. Wahrscheinlich werden die Bürger nach den Sommerferien wieder an die Wahlurnen gerufen.

Die höchsten Hamburger Richter begründeten ihr Urteil mit „schwerwiegenden Demokratieverstößen“ in der CDU bei der Aufstellung der Parlamentskandidaten.

Sie gaben damit dem Parteibellen Markus Ernst Wegner und seinen vier Mitstreitern recht, die im vergangenen Jahr die CDU in der Hamburger CDU kämpften.

„Minderheiten waren von vornherein diskriminiert“, sagte Verfassungsgerichtspräsident Helmut Plambeck in der mündlichen Urteilsbegründung. Höchstwahrscheinlich hätte, wenn die Kandidatenaufstellung korrekt gewesen wäre, die Zusammensetzung der CDU-Bürgerschaftsfraktion anders ausgesehen. Dies dürfe nicht „sanctionslos“ bleiben.

Das Gericht forderte den Senat auf, nach Vorliegen der schriftlichen Urteilsbegründung „unverzüglich“ einen Wahltermin zu bestimmen. Bis zur Abfassung des Urteils können noch ein bis zwei Monate vergehen. Von Anfang Juli bis Mitte August sind in Hamburg Sommerferien. Wenn ein Großteil der Hamburger verreisert ist, läßt sich schlecht Wahlkampf machen. Deshalb ist mit der Neuwahl eher im Spätsommer oder Herbst zu rechnen.

Außer dem genauen Wahltermin sind noch Fragen offen: ● Wird die neue Bürgerschaft für zwei Jahre (bis zum Ende der

Legislaturperiode) oder für vier Jahre gewählt. Überwiegende Meinung: Die Wiederholungswahl gilt nur bis 1995.

● Das Verfassungsgericht hat auch das Wahlergebnis von fünf der sieben Bezirksversammlungen für ungültig erklärt. Ausgenommen ließen Bergedorf und Harburg. Die fünf Beschwerdeführer hatten die Zusammensetzung dieser beiden Kommunalparlamente nicht angefochten. Bleiben die Bezirksversammlungen in Bergedorf und Harburg von allem unberührt?

● Die Hamburg Politik bewegt sich jetzt auf staatsrechtlichem Neuland. Dürfen Senat und Bürgerschaft bis zur Wiederholungswahl noch schalten und walten, als wäre nichts geschehen?

Die Bürgerschaft wird verfassungsgemäß bis zur Neuwahl weiter im Amt sein, so daß keine Lücke in der Vertretung unserer Bürgerinnen und Bürger entsteht“, erklärte die in dem Verfassungsprozeß unterlegene Bürgerchaftspräsidentin Elisabeth Klausch (SPD). Die vom Parlament in dieser Legislaturperiode gefaßten Beschlüsse seien rechtskräftig.

Auch Bürgermeister Henning Voscherau sieht die Politikfähigkeit der Stadtstaat-Regierung offenbar nicht ernsthaft beeinträchtigt. „Es gibt Null-Stillstand“, sagte der SPD-Politiker. Der Senat werde seinen verfassungsgemäßen Regierungspflichten weiter nachgehen und die Regierungsfähigkeit Hamburgs gewährleisten.

Eigentlich sind gegen Entscheidungen des Hamburgischen Verfassungsgerichts keine Rechtsmittel möglich. Die CDU hat sich jedoch eine juristische Hintertür offengehalten, die ihr eventuell noch einen Gang zum Bundesverfassungsgericht erlaube.

Die Hamburg Richter lehnten nämlich vor einer Woche die Beiladung des CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Ralf-Dieter Fischer und des Bezirksabgeordneten Stephan Schulz zu dem Vorwurf ab, sie hätten durch eine Verletzung ihrer Grundrechte geltend machen, ist noch offen. Beim Bundesverfassungsgericht klagt Markus Wegner auch noch gegen das Hamburger Bundestagswahlergebnis von 1990.

Kiel ohne Frauen-Ressort?

Von HANNELORE ASMUS und MICHAEL KLUTH
Kiel - Eine Frau führt Schleswig-Holstein. Die stellvertretende Ministerpräsidentin, Finanzministerin Heide Simonis, hat die Amtsgeschäfte von Regierungschef Björn Engholm übernommen. Unter normalen Bedingungen hätte ich mich wirklich gefreut und wäre stolz gewesen“, sagte Frau Simonis im Gespräch mit dem Hamburger Abendblatt. Aber wegen der Engholm-Rücktritts wollte nun keine Freude aufkommen.

Wenn der SPD-Landesparteitag sie am 15./16. Mai nominiert und der Landtag sie am 19. Mai wählt, dann will Frau Simonis am 19. auch gleich die Landesministerin werden. Die stellvertretende Ministerpräsidentin, Finanzministerin Heide Simonis, hat die Amtsgeschäfte von Regierungschef Björn Engholm übernommen. Unter normalen Bedingungen hätte ich mich wirklich gefreut und wäre stolz gewesen“, sagte Frau Simonis im Gespräch mit dem Hamburger Abendblatt. Aber wegen der Engholm-Rücktritts wollte nun keine Freude aufkommen.

Hamburgs Kliniken auf dem Prüfstand

In der achten Folge der Abendblatt-Serie über die Hamburger Kliniken stellen wir heute das AK Altona, das Krankenhaus Wilhelmstift und das Elm-Krankenhaus vor. **Seite 26**

Sprache ist keine Ikone
Das Abendblatt besuchte die Dudenredaktion. **Seite 3**

Hafengeburtstag
Hamburg feiert am Freitag, Sonnabend und Sonntag, Programm auf **Seite 14**

Medizin
Die fluide Intelligenz läßt nach. **Seite 19**

Die Qualen der Kinder
Psychologie: Sie wurden in Waco mißhandelt und geschlagen. **Seite 42**

Menschlich gesehen



Präzision über alles
Sein Alptraum wäre ein Ausfall der EDV-Anlage wie bei der Bürgerschaftswahl 1986. „Damals konnte ich das Ergebnis nicht glauben, es war ein 1:0 für uns“, erinnert sich Erhard Hruschka (61), der als stellvertretender Landeswahlleiter auch die vom Hamburger Verfassungsgericht verordnete Neuwahl in der Hansestadt organisiert wird, lieb Präzision über alles.

Für den Statistiker aus Dresden ist das eine der Voraussetzungen dafür, auf den Tag genau Tausende von Helfern und seine 150 Leute umfassende Kernmannschaft für die Wahlmacht fit zu machen.

Den langen Atem für den generalstabmäßige Planung hat er sich beim Laufen, wahlweise auch bei den Hamburger Verfassungsgericht verordnete Neuwahl in der Hansestadt organisiert wird, lieb Präzision über alles.

Für den Statistiker aus Dresden ist das eine der Voraussetzungen dafür, auf den Tag genau Tausende von Helfern und seine 150 Leute umfassende Kernmannschaft für die Wahlmacht fit zu machen.

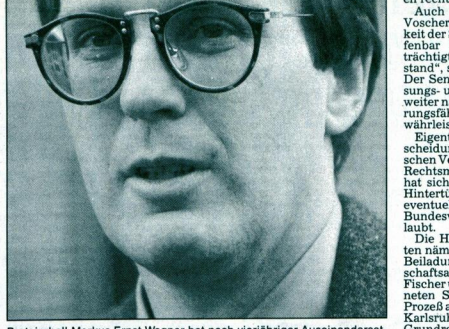
Den langen Atem für den generalstabmäßige Planung hat er sich beim Laufen, wahlweise auch bei den Hamburger Verfassungsgericht verordnete Neuwahl in der Hansestadt organisiert wird, lieb Präzision über alles.

„Die Entscheidung war bitter, aber im wahrsten Sinne des Wortes auch bitter nötig.“

Helmut Plambeck, Präsident des Hamburgischen Verfassungsgerichts

Das Urteil ist einmalig in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der Bundesrepublik hat bisher noch kein Gericht eine Landtagswahl aufgehoben. Die Entscheidung kam für die meisten Politiker überraschend.

Das Urteil erging mit sechs gegen zwei Stimmen. Die Mehrzahl der Verfassungsrichter hielt die Verstöße im Kandidaten-Aufstellungsverfahren der CDU für so gravierend, daß ihnen hierin die „unantastbare Schwere“ der Aufgabe der Wahl, geboten schien. Die „innerparteiliche Normierung der Mandatssträger sei keine wirkliche Wahl gewesen, argumentierten sie.



Parteiobmann Markus Ernst Wegner hat nach vierjähriger Auseinandersetzung mit der Hamburg CDU seinen größten Erfolg errungen. Der 40 Jahre alte Verleger und Jurist, klagt vor, die Bürgerschaftswahl 1991 aber nicht allein. Mit ihm rufen Ursula Hoffmann, Peter Koch, Gerhard Orßa und Hans Schirren das Gericht an. Sie alle sind in der „Vereinigung Demokratische Offenheit“ organisiert. Foto: AMBDR

Zum Thema Hamburg-Wahl: Kommentar und „Im Gespräch“ auf Seite 2 Berichte, Interviews, Reportagen und Reaktionen auf den Seiten 2, 11, 12, 13

Deutschland ist Angelpunkt für einen Bosnien-Einsatz

Interventionspläne der NATO zum Balkan-Krieg

VON CORNEL FALTIN
SAD Washington - 2200 schwerbewaffnete US-Marineinfanteristen mit Amphibienfahrzeugen gehen in den kroatischen Adriatischen Spit und Ploce in Land und sichern den Küstenstreifen, während drei Bataillone (rund 3000 Mann) amerikanischer Fallschirmjäger den Flughafen von Sarajevo und die umliegenden Gebiete unter Kontrolle bringen.

So sieht nach Plänen des US-Verteidigungsministeriums das Angriffs-Szenario für einen militärischen Einsatz der NATO zur Beendigung des Bosnien-Konfliktes aus.

Nach Meinung von NATO-Strategen würde die Friedensoperation mindestens 60 000 bis 75 000 Mann erfordern. Die Amerikaner stellen ein Drittel dieser Streit-

kräfte stellen. England und Frankreich haben zwar ihre Unterstützung zum Einsatz von jeweils 5000 Mann - zugesagt, haben es aber mit dem Argument, daß er nicht eilig. Wengleich US-Präsident Bill Clinton sein Einverständnis für den NATO-Plan offiziell nicht gegeben hat, ist es in Washington kein Geheimnis, daß er ihn voll unterstützt.

Dem US-Präsidenten ist besonders wichtig, daß auch ein starkes russisches Kontingent teilnimmt. Juli Wortowski, russischer UNO-Botschafter, erklärte in New York, daß sein Land eine „substantielle Zahl“ an Truppen teilnehmen lassen würde. Die Russen gelten als historische Verbündete der Serben, und US-Planer sind der Meinung, daß ihr Mitwirken der Aktion Glaubwürdigkeit verleiht.

Die zweite Phase des NATO-Planes sieht den Einsatz der in Bad Kreuznach beheimateten 1. US-Panzerdivision mit 12 000 Mann vor. Die Soldaten und das schwere Gerät, darunter M-1-Panzer, würden per Bahn oder auf dem Seeweg von Bremerhaven aus nach Split und Ploce gebracht. **Fortsetzung und Bericht Seite 2**

Wirrwarr um Postleitzahlen

Wem Hamburg - Mindestens 14 Straßen in Hamburg haben eine falsche oder gar keine Postleitzahl bekommen. Die Anwohner suchen sie in den Karten und Büchern über das fünfstellige System vergeblich. Außerdem wurden Straßen genannt, die es gar nicht gibt. **Seite 15**

Markus Wolf nennt Vorwurf absurd

an Düsseldorf - Der Ex-Spionagechef der DDR, Markus Wolf, hat vor dem Düsseldorf Oberlandesgericht den Vorwurf, er habe sich in den Jahren 1973/74 über das fünfstellige System vergeblich. Außerdem wurden Straßen genannt, die es gar nicht gibt. **Seite 15**

Streik, aber auch Verhandlungen

ADN Dresden - Gewerkschaften und Arbeitgeber haben am zweiten Tag des Streiks in der ostdeutschen Metall- und Stahlindustrie ihre Tarifverhandlungen fortgesetzt. Die IG Metall weitete den Streik aus. **Seite 2**

„Fremd in Hamburg“ - Neue Serie

mhu Hamburg - Wie sehen Fremde aus Deutsche? Was bedeutet das? Wie gehen sie mit Fremdenfeindlichkeit um? Das Abendblatt hat ausländische Künstler in Hamburg gefragt. In der neuen Serie „Fremd in Hamburg“ berichtet der ägyptische Maler Yasser Shehata. **Seite 9**

Goellner steht im Achtelfinale

cat/fn Hamburg - Marco-Kevin Goellner steht im Achtelfinale bei den German Open. Er besiegte Michael Chang (USA) 4:6, 7:5, 6:3. Auch Bernd Karber (Österreich) erreichte die dritte Runde. Heute (14 Uhr, ARD live) spielt Boris Becker gegen Carl-Uwe Steeb. **Seite 35**

Nächsten Monat feiern wir Geburtstag

- Kopiergeräte
- Farbkopierer
- Telefaxgeräte
- Autotelefone
- Risographie
- Großformatkopierer

collatz
KOPIERTECHNIK

TOSHIBA

Borseler Chaussee 85-99a • Haus 12
2000 Hamburg 61 • Tel. 041 04 04